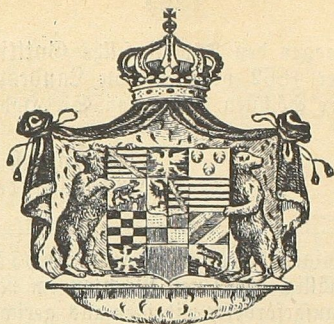


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 14 Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszelle

für Inländer 6 Pf.,

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 117.

Dessau, Dienstag, den 1. August

1865.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger werden ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 70., enth.: Bekanntmachung des zwischen Preußen und den übrigen Staaten des Zoll-Vereins über die Fortdauer des Zoll- und Handels-Vereins abgeschlossenen Vertrages vom 16. Mai 1865, so wie der dazu gehörigen Ueber-einkunft vom selben Tage wegen Besteuerung des Rübenzuckers;

Bekanntmachung des Herzoglichen Oberjägermeister-Amtes.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, den Regierungs-Referendar **Ernst Freiherrn von Heimrod**, unter Verleihung des Titels „Assessor“, als Kreis-Secretair bei der Herzoglichen Kreis-Direction in Köthen fest anzustellen.

Bekanntmachung. — Nachstehende Bekanntmachung:

„Die auf Grund des Gesetzes vom 30. September 1847 ausgegebenen Herzoglich Sachsen-Gothaischen Kassen-Anweisungen sollen bis zum 12. September 1865 gänzlich eingezogen und bei der Herzoglichen Staatskasse in Gotha gegen baare Zahlung umgetauscht werden.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Ablauf der gedachten Frist diese Kassen-Anweisungen als völlig werthlos zu betrachten sind.

Dessau, 20. November 1862.

Herzoglich Anhaltische Regierung.“

wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dessau, 17. Juni 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Finanzen.

Ufermann.

Polizeiverordnung. — Zur Beseitigung der Zweifel, welche aus der Bedeutung des Wortes „Hottelleine“ bei Anwendung der Strafvorschrift im Art. 200. Nr. 1. des Polizei-Strafgesetzes hergeleitet worden sind, wird verordnet, was folgt:

„Das Fahren der Pferde außer mit Kreuzleinen ist bei einer Geldbuße von 10 Sgr. bis zu 1 Thaler oder angemessenem Gefängnisse verboten; nur für Pflug-, Egge- und andere Arbeiten auf dem Acker bleibt der Gebrauch der Hottelleine nachgelassen.“

Dessau, 24. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.

v. Albert.



Bekanntmachung. — Die gegen den Töbfergesellen **Gottlieb Casper** aus **Sackewitz** erkannte und unterm 11. November 1862 veröffentlichte **Landesverweisung** auf die Dauer von 3 Jahren wird in Gemäßheit einer Höchsten Resolution Sr. Hoheit, des Herzogs, vom 29. April d. J. hierdurch aufgehoben.

Dessau, 25. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Diejenigen **Acker- und Wiesenpächter**, welche noch mit den **Johannis** und resp. 1. Juli c. fällig gewordenen **Pächten** im Rückstande sind, werden zur **Zahlung** innerhalb acht Tagen aufgefodert, widrigenfalls gerichtliche Einziehung beantragt wird.

Dessau, 27. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Kasse.
Raumann.

Bekanntmachung. — Nachdem in der Nacht vom 24. zum 25. d. Mts. das rechtseitige **Geländer** der ersten **Promenadenwallbrücke** hier selbst muthwilliger Weise umgestürzt und beschädigt worden ist, sichern wir hierdurch eine Belohnung von

Zwanzig Thalern

Demjenigen zu, welcher die Thäter hierher so anzeigt, daß dieselben zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden können.

Dessau, 27. Juli 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.
J. W.: Braune.

Bekanntmachung.

Bei Nr. 6. des frühern Gesellschaftsregisters sind als **Mitglieder des Vorstandes der Zuckersiederei-Compagnie Bernburg** für das Campaignejahr 1865 — 1866

- 1) Herr **Martin Kanzler** in Bernburg, Vorsitzender,
- 2) Herr **Heinrich Sommer** das., Rentant,
- 3) Herr **Dr. med. Eduard Faulwasser** daselbst,
- 4) Herr **Wilhelm Fischer** daselbst,
- 5) Herr **Carl Wichelmann** in Aderstedt in Gemäßheit der Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Bernburg, 28. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter **Breymann**.

Aufforderung.

Zum Behufe der Regulirung des Nachlasses des am 30. April d. J. hier verstorbenen Herrn **Hauptmanns Richard von Hommer** werden alle Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu haben vermeinen und dieselben durch Einreichung von Rechnungen oder sonst nicht schon angemeldet haben, hierdurch aufgefodert, ihre desfallsigen Rechnungen **binnen vier Wochen** bei dem unterzeichneten **Herzoglichen Kreisgericht** einzureichen oder ihre Forderungen in sonst passender Weise anzumelden.

Berbst, 22. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Lezius.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Verkauf einer Schlosserei.

Ein **Wohnhaus** mit seit einer Reihe von Jahren schwunghaft betriebener **Schlosserei** nebst **Hauskabel** und **Zubehör**, so wie mit einem **Ladengeschäft**, welches bedeutend erweitert werden kann, in bester Lage der Stadt, soll veränderungs halber so fort verkauft werden. Es können zugleich 4 Morgen **Acker** mit verkauft oder ver-

pachtet werden. Reflectanten wollen sich gewenden an

Adolph Büchner, Schlossermeister
in **Harzgerode**.

Mein auf dem **Ziebig** nahe am **Georgengarten** gelegenes, neu erbautes **Haus** mit 3 heizbaren **Stuben** und sonstigem **Zubehör** nebst **Garten** bin ich zu verkaufen gesonnen und können **Kauflustige** jederzeit mit mir in **Unterhandlung** treten.
Friedr. Schumann.

Windmühlen-Verkauf.

Ein **Windmühlen-Grundstück** in guter Mahl- und Windlage, mit 2 Mahlgängen, neuen massiven Gebäuden und einer Fläche Land, weist zum Verkauf nach der Mühlenbesitzer **Wilhelm Simon** in Wörblich bei Dommigsch.

Vermiethungen.

Eine freundliche, geräumige Hofwohnung für 2 oder 3 Personen ist zum 1. October zu vermieten **Zerbster Straße Nr. 25.**

Mittelstraße Nr. 7. ist eine Wohnung in der Bel-Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Die Hälfte der Oberetage in meinem Hause vor dem Ascanischen Thore ist zum 1. October zu vermieten. **W. Graul.**

Verkaufs-Anzeigen.**Brönnner's Fleckenwasser,**

namentlich zum Waschen der Glace-Sandwich, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Bergmann's Barterzeugung-Dinctur,

unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorgerufen, empfehlen in Flacons zu 10 und 15 Sgr.

Carl Rusch jun. in Dessau,
Fr. Haring in Köthen,
L. Kilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zehnitz,
Apotheker Hirsborn in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörblich.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Rusch jun. in Dessau,
F. W. Hoffmann in Köthen,
L. Kilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zehnitz,
Apotheker Hirsborn in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörblich.

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen
Backgasse Nr. 6.

Frischer Kalf

ist **Mittwoch, den 2. August,** früh auf der Ziegelei **Speckinge** zu haben.

C. Jänisch.

Frischer Kalf

ist **Donnerstag, den 3. August,** auf meiner Ziegelei zu haben.

L. Bergholz.

Stroh wird gekauft

Zerbster Straße Nr. 33.

Reife gebeerte Sauertirschen kauft und zahlt dafür die höchsten Preise

J. W. Hagemann in Bitterfeld.

Eine neumilchende **Kuh** ist zu verkaufen bei **Gottfried Graul** in Alten.

C. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte **Augenbalsam** ist von jetzt an bei Herrn **Apotheker A. Mueller** in der **Adler-Apotheke** zu Dessau, die Krufe zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.

C. Müller in Berlin.

Julius Mirus in Rudesheim am Rhein.

Rudesheimer pro 24 Flaschen, Rinte und Flaschen frei, 8 Tblr., 10 Tblr., 12 Tblr. preuß. Courant. Betrag ist der Bestellung beizufügen. **Verandt** findet zu jeder Zeit statt.

Vermischte Anzeigen.**Öeffentliche Dankfagung.**

Die Unterzeichneten, welche von Amerika gekommen sind, um ihre Gesundheit wieder herzustellen, haben dieselbe durch den Gebrauch der römisch-irischen Bäder in Dessau wiedererlangt; sie erkennen ihren großen Werth auf's Vollständigste an, sind überzeugt, daß dieselben in Erkältungs-, Blut- und Hautkrankheiten Ausgezeichnetes leisten, und empfehlen sie daher auf's Angelegentlichste. Auch können sie nicht umhin, dem Besitzer des römisch-irischen Bades in Dessau, Herrn **Apotheker Petters**, und dessen Frau Gemahlin für ihre herzliche Aufnahme und freundliche Behandlung den besten Dank abzusprechen.

Die in Dessau verlebten Tage werden uns im fernem Westen in liebem Andenken verbleiben.

Dessau, 29. Juli 1865.

C. H. Eggemann, Dr. med.
August Heise.

20 Lohnkellner

werden zum **Mittwoch** gesucht auf der **baierischen Dampf-Bierbrauerei.**

Heute Morgen um 9½ Uhr wurden wir durch die Ankunft eines muntern Mädchens erfreut.
Dessau, 31. Juli 1865.

Friedrich Pohl und Frau.

Ein **Bäcker-Lehrling** wird unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Zu erfragen
Breite Straße Nr. 25., 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. October einen Dienst bei

Fr. Rudolph, Salzgasse.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen wird zur Führung einer kleinen Wirtschaft zum sofortigen Antritt gesucht

Hospitalstraße Nr. 4.

Ein ordentliches Mädchen, welches plätten und gut nähen kann, auch länger schon bei Kindern gewesen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum baldigen Antritt einen Dienst auf der

Zoniger Mühle.

G e s u c h t

wird für ein photographisches Geschäft ein anständiges Mädchen, welches geneigt wäre, mit auf Reisen zu geben. Adressen unter **F. B. H. 1.** wolle man in der Expedition d. **Bl.** niederlegen.

Ein ordentliches, ehrliches Dienstmädchen für eine kleine Hauswirtschaft findet sofort einen Dienst. Wo? zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren findet dauernde Beschäftigung in der Dampf-Brauerei von

B. Dambacher.

Ein **Verwalter**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht recht bald eine Stelle. Adressen werden erbeten im

Nachweisungs-Bureau von **C. Werwigt**
in Köthen, Bärlap Nr. 1.

Ein **Taschentuch**, gez. **R. E.**, ist in oder vor der Schloßkirche verloren worden. Abzugeben

Neumarkt Nr. 6.

Ein gesunderer **Stoß** kann abgeholt werden

Mauer Nr. 44.

Ein **Zughund** ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Kosten wieder abgeholt werden bei

Schurike in Kochstedt.

Da der **Finder** des grauen Umschlagetuches, das am 23. Juli Abends in der Hospitalstraße verloren wurde, sich noch nicht gemeldet hat, so wird er hierdurch nochmals ersucht, dasselbe so bald als möglich Breite Straße Nr. 51. abzugeben.

Dünger = Controllager

von

C. L. Ripper in Dessau.

Revision der chemischen Versuchstation für Anhalt, d. d. Köthen, den 2. Juni 1865.

Resultate der Analyse:

1300 Centner Peru-Guano.

Gehalt an Stickstoff . . . 16,43 Proc.,

" " Feuchtigkeit . . . 15,33 "

110 Ctr. Superphosphat von Baker-Guano.

Gehalt an löslicher Phosphorsäure 17,9 Proc.

Das Lager wird den Herren Landwirthen hierdurch angelegentlich empfohlen.

Saal-Elb-Turn-Gau.

Der unterzeichnete Ausschuss ersucht hierdurch alle Diejenigen, die an denselben bezüglich des am 17. d. Mts. hierselbst abgehaltenen Gau-Turnfestes noch Forderungen zu haben vermeinen, ihre **Rechnungen** sobald als möglich bei dem Kassenwart, Herrn **Bäckermeister Mertens** hierselbst, einzureichen.

Dessau, 29. Juli 1865.

Der Ausschuss

des **Wororts des Saal-Elb-Turn-Gaus.**

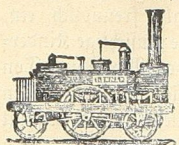
A u f f o r d e r u n g.

Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen Herrn **Gastwirth Eduard Schilling** in Radegast Forderungen zu haben glauben, so wie auch Diejenigen, welche demselben noch schulden, haben bei Unterzeichnetem binnen 14 Tagen ihre **Rechnungen** einzureichen; resp. ihre Zahlungen an denselben zu leisten.

Radegast, 25. Juli 1865.

Ferdinand Hinsche,
Agent und Friedensrichter.

Bekanntmachung.



berechtigten, falls
Dessau stattfindet.

Mittwoch Abend 11
Uhr Extrazug von Dessau
nach Zerbst, zu dessen Benutzung die zu Zug 5. von Zerbst
nach Dessau gelösten Billets
Monstre-Concert in
A. Meißow.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde uns
unsere geliebte Elisabeth durch den unerbit-
lichen Tod entzogen, was wir theilnehmenden
Freunden und Bekannten, um stilles Beileid
bittend, ergebenst anzeigen.
Dessau, 31. Juli 1865.

Ferd. Andree und Frau.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage der Aue'schen Buchhandlung
(A. Desbarats) in Dessau ist erschienen:

L. Würdig's Anhaltischer Volkskalender für das Jahr 1866.

(Vierter Jahrgang.)

Mit buntem Umschlag und dem Doppelbilde:

SS. HH. der Erbprinz und die Erb-
prinzessin von Anhalt.

10 Bogen. 8. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

I n h a l t :

Vollständiger Kalender für das Jahr 1866.
Genealogie.

Marktverzeichnis.

Fahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.
Berechnung des Pfundes nach gegebenen
Centnerpreisen.

Einige Worte zu dem Titelbilde.

- 1) Fürst Wolfgang zu Anhalt. Vom Ober-
lehrer Franz Kindscher.
- 2) Des Fürsten Franz und seines Geheimraths
von Harling Ansichten über Separation.
Von L. Würdig.

- 3) Größe und Entfernung der Planeten. Vom
Hofrath H. Schwabe.
- 4) Schill's Zug durch Anhalt. Von L. Würdig.
- 5) Hüben und Drüben, oder: Zwei Bauern-
häuser. Eine Erzählung von L. Würdig.
- 6) Die erste Feier der Leipziger Völkerschlacht
und die des Friedensfestes.
- 7) Die Schätze der Erde in Anhalt. Vom
Bergrath Bischof II.
- 8) Die Pest in Anhalt in den Jahren 1681
und 1682. Von L. Würdig.
- 9) Zur Geschichte der Elbbrücken bei Dessau
und Köslau. Von L. Würdig.
- 10) Bacchus und die Geister des Weines. Ein
bisher noch nicht veröffentlichtes Gedicht
Wilhelm Müller's. Mitgetheilt von Dr.
Adolf Schüge.
- 11) Kleine Mittheilungen:
 - a. Billige und theure Getreidepreise.
 - b. Ein Schugbrief Wallenstein's.
 - c. Traurige Zeiten im Amte Warmisdorf und dem
Städtlein Güsten.
 - d. Verbrennung einer Heze.
 - e. Aus Fürst Johann Georg I. Tagebuch.
 - f. Die erste Geparfette in Anhalt.
 - g. Wölfe und Bären in Anhalt.
 - h. Viele Schnepfen im Bernburgischen.
 - i. Die Parforce-Jagd im Bernburgischen.
- 12) Zur Statistik des Herzogthums Anhalt.

Literarischer und Geschäfts-Anzeiger.

Bei H. W. Puttrich in Freiberg erschien
und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Neuestes Buch der Toaste. Eine Auswahl der
besten deutschen Trinksprüche und Tafellieder
bei Hochzeiten, Tauffesten, Geburtstagen,
Frühlings-, Sommer- und Wintergesellschaften,
Hebeschmäusen, Ernte- und Kirmeßfesten, für
Militair-, Schützen-, Regel- und Boulever-
einen, beim Jahreswechsel und anderen fest-
lichen Gelegenheiten. Aus vielen alten und
neuen Quellen bearbeitet und zusammengestellt
von Robert Nitzsche. Gleg. cart. Preis
9 Sgr.

Schöne Ausstattung, sorgfältig ausgewählter
Inhalt und Billigkeit dürften obiges Buch gewiß
vor allen anderen auszeichnen. Es enthält
186 größere und 162 kleine humori-
stische und ernste Trinksprüche, von
denen jeder ohne Bedenken zu jeder nur denk-
baren Gelegenheit vorgetragen werden kann und
gewiß stets Beifall finden wird.

Wie ist ein Kindergarten beschaffen?

Die Kinder sollen im Kindergarten sich frei be-
wegen, aber zugleich sollen sie, wie der Name sagt,
ähnlich den Gewächsen, unter den Augen eines ver-

ständigen Gärtners von Einsicht und Sorgfalt und von treuer Liebe möglichst gepflegt werden, daß Leib und Geist dabei gedeihen und das kindliche Gemüth wie die Blüthe in der Knospe sich unverlezt entfalte.

Sehet, da kommen die Kinder heran, ein jüngeres öfters von einem älteren geführt oder von einem Erwachsenen begleitet, wenn man sie allein noch nicht ziehen lassen kann. Wie rein, wie nett sehen sie aus an ihrem Leibe, an ihren Kleidern; wie leuchten so freudig ihre Augen wie die Blumen im Strahle der Sonne! Die Gärtnerin, voll Hingabe und Liebe für ihren Beruf, empfängt die lieblichen Kinder und nimmt von den freundlichen Blicken den Morgengruß dankend entgegen. Von ihr empfangen die einzeln Hereinkommenden, bis sie alle zusammen sind, einen Gegenstand zur Beschäftigung und freien Behandlung, um durch Regen und Bewegen in mancherlei Arten, durch Werfen und Wiederfangen, durch Schwingen und Drehen, durch Rollen und Stellen u. s. f. Körper, Glieder und Sinne zu üben.

Jetzt vereint, schließen sie zusammen einen Kreis, zum Zeichen, daß die Liebe sie alle zu einem Ganzen verbindet und daß ihr Leben ein einiges ist. Sie bewegen sich heiter und schön wie ein befeelter Blumenkranz, ein fröhliches Liedchen singend:

Recht frisch und fröhlich aufgewacht,
Komm ich zum Kindergarten;
Ich schlief so sanft die ganze Nacht,
Drum ließ ich Euch nicht warten;
Zum Kreise schnell ich stelle mich,
Reich rechts und links die Hand
Und Jeder freuet sich, wie ich,
Wir sind uns ja bekannt.

Dann löst der Kreis sich unter fröhlichem Jauchzen in eine lange Reihe auf und die kleine, nach schlafender Thätigkeit strebende Schaar wird bald gefesselt, wenn sie, auf kleinen Bänken um längliche Tafeln sitzend, den Stoff erhält, aus dem sie gestalten kann, was dunkler oder heller in ihrem Innern sich regt. Kleine Kästchen kommen auf Bitte der Kinder, die in Würfeln oder Tafeln, nach bestimmter Ordnung und Zahl, eine geschlossene Welt in sich bergen, welche unter ihrer Hand, ihrer Kraft entsprechend, wie eine bewegliche Fluth sich in jede Gestalt umwandelt, die ihr Sinn wie ein Zauber hervorruft. Seht, wie sie ohne Zögern beginnen, gleich einem sprudelnden Quell, der Wasser die Fülle hat.

Hier sitzt ein Kind und erinnert sich heiter, wie es mit den geliebten Eltern eben noch am Tische gefessen und gefrühstückt hat. Gleich stellt es mit seinen Bausteinen einen Tisch dar mit Stühlen

und Bänken für Eltern und Kind. Es ladet Dich, wenn Du herantrittst, gewiß bald freundlich ein, auch dabei Platz zu nehmen. Die umsichtige Kindergärtnerin leitet es zum bezeichnenden Worte und Ton für das, was in ihm lebt, was sie in seinen Augen wie auf seinen Lippen zu lesen meint, und beginnt das Liedchen:

Tisch, Stühle und Bänken sind wohl bedacht
Für Vater, Mutter und Kind gemacht.
Da sitzen wir Alle beisammen so fein,
Wie schön ist's, so zusammen zu sein!

Dem dieses Glück wird dem Kinde jetzt durch die kleine Trennung von dem elterlichen Hause nur noch deutlicher bewußt.

Ein anderes Kind hat in Erinnerung froh verlebter Stunden sich ein Gartenhüttchen gebaut, und da es weiß, wie glücklich es sich in dem seinigen zu Hause mit seinen Gespielen gefühlt, stimmt es das kleine Liedchen an:

Wenn auch sind die Hüttchen klein,
Kommst und lehrst bei uns ein!
Sollt uns schön willkommen sein,
Freundschaft soll Euch hier erfreuen.

(Fortsetzung folgt.)

Für die vielen Beweise der Theilnahme während der Krankheit unseres verstorbenen Vaters und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte fühlen wir uns gedungen, unseren tief gefühlten Dank auszusprechen.

Die Familie Düders.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kauf. Wertheim, Mehenburg, Schulz, Küster u. Paschke a. Berlin. Kauf. Stolpe u. Balthasar a. Leipzig. Rentier Hedtel a. Nürnberg. Verlags-Buchhändler Voigt nebst Gemahltn a. Weimar. Kfm. Krück a. Matuz. Kfm. Müller a. Ulm. Fortscandidat v. Hellfeld a. Bernburg. Kfm. Schulze a. Nordhausen. Kfm. Frank aus Harburg. Kfm. Beuche aus Ellenburg.

Goldener Hirsch: Graf v. Philippenus a. Warschau. Ober-Amtmann Wiegmann nebst Familie a. Köthen. Kfm. Preußer a. Leipzig. Major Müller a. Halle. Kfm. Müller a. Bremen. Kfm. Rudolf a. Magdeburg. Fabrikant Kirchner a. Berlin. Kfm. Raumann a. Stettin. Arzt Meyer a. Dresden. Hötelier Breusel a. Hamburg. Inspector Sommer a. Braunschweig. Landwirth Weiße a. Wittenberg. Landwirth Ziegert a. Gräfenhainichen.

Goldener Ring: Zimmermeister Jacoby a. Bretmahl. Hofopernsänger Fiedler a. Pößib. Kfm. Biegen a. Dessau. Kfm. Giesner u. Frau a. Döbeln. Bergfactor Hoffmann a. Altenberg in Sachsen. Kfm. Günther aus Leipzig. Kfm. Hermann a. Berlin. Kfm. Kunze aus Chemnitz. Kfm. Friedrich a. Dresden.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 1. August: 18°.

Redaction und Druck von S. Seydruß. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

